



KREN Aufwendige Sonderkultur

Finde die markierten Wörter aus dem Text im Suchgitter! Sie sind senkrecht und waagrecht (auch gegen die Schreibrichtung) versteckt!

Für Kren braucht man kein Saatgut, es gibt auch kein Kren-Saatgut. Man vermehrt die schönsten **Seitenwurzeln** des Krens, schneidet sie auf eine Länge von 35 Zentimetern und bewahrt sie auf. Beim nächsten Setzen kommen die Seitenwurzeln, die sogenannten "**Fechser**", in die Erde. Bei schweren Böden werden diese waagrecht in die Erde gelegt, um besser geerntet werden zu können. Sie wachsen zu einer neuen **Krenwurzel** heran. Der **Geschmack** hat nicht mit Sorte, sondern mit der **Herkunft** zu tun. Kren aus der **Steiermark** gilt als einer der schärfsten, wenn nicht sogar als **schärfster** Kren. Kren baut man am besten alle vier, fünf Jahre oder noch seltener auf einem **Feld** an, um Krankheiten zu verhindern. Damit der **Kren** eine dicke, kräftige und scharfe **Hauptwurzel** ausbildet und nicht viele minderwertige dünne Wurzeln, gibt es das so genannte "Kren heben". Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heben jeden einzelnen Kren, der bereits seit zwei Monaten in der Erde vergraben ist, aus. Sie reiben die Seitenwurzeln ab, legen ihn zurück in die Erde und schütten ihn wieder zu.

P	J	J	L	J	N	I	B	H	L	W	H	H
G	W	J	Y	L	L	D	L	E	F	S	B	A
E	F	N	O	C	E	O	N	N	Y	D	A	U
S	O	F	X	G	Z	T	V	A	S	X	E	P
C	S	C	H	Ä	R	F	S	T	E	R	L	T
H	I	A	M	I	U	N	Y	P	J	I	R	W
M	K	R	E	N	W	U	R	Z	E	L	E	U
A	L	E	Q	E	N	K	L	M	N	C	S	R
C	F	W	C	Y	E	R	L	C	P	T	H	Z
K	O	P	K	I	T	E	T	K	U	S	C	E
K	R	E	N	F	I	H	U	X	N	Y	E	L
K	R	A	M	R	E	I	E	T	S	C	F	X
I	C	O	S	Z	S	D	X	A	O	R	M	G

